

Kleine Schaukastenandacht zum Sonntag Rogate, 17. Mai 2020

Bitte halten Sie Abstand voneinander!

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ Ps 66,20

Wochenlied: EG.E 09, 1+3+4+5

„Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hort unseres Heils! Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide.“

aus dem Wochenpsalm: Ps 95,1.6.7a

*Refr.: Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen.
Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.*

*Bist zu uns wie ein Vater, der sein Kind nie vergisst.
Der trotz all seiner Größe immer ansprechbar ist.*

*Gib uns das, was wir brauchen, gib uns heut unser Brot
Und vergib uns den Aufstand gegen dich und dein Gebot.*

*Lehre uns zu vergeben, so, wie du uns vergibst.
Lass uns treu zu dir stehen, so, wie du immer liebst.*

*Nimm Gedanken des Zweifels und der Anfechtung fort.
Mach uns frei von dem Bösen durch dein mächtiges Wort.*

aus dem ersten Brief des Paulus an Timotheus:

„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit. Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ 1.Tim 2,1.2a.3.4

Paulus ermahnt. Nicht nur ihn, den Timotheus, seinen Gefährten. Paulus ermahnt, so scheint es, ein ganzes Land. Er spricht von Königen, von Obrigkeit. Aber zuerst spricht er von allen Menschen. Das ist der Rahmen der Gemeinschaft, der Gemeinde. Wir alle. Und das ist weit gesteckt, scheint mir. Paulus ermahnt zum Gebet.

Vor allen Dingen sei die Bitte. Für alle Menschen, so Paulus. Fürbitte für ein ganzes Land. Für eine Regierung. Ein medizinisches Institut. Eine Firma. Für eine Pflegerin im Altenheim. Einen LKW-Fahrer im Stau. Eine Familie im Zuhause-Unterricht. Für einen Menschen in Angst. Einen, der gerade seine Arbeit verliert. Sogar für Einen, der bloß der eigenen Wahrheit folgt. Und auch für den, dem der Abstand zu den Anderen schon lange egal ist.

Paulus ermahnt zum Dank. Für alle Bewahrung in der Pandemie. Für unseren Frieden. Für die Hilfen, die wir bekommen und die wir geben können. Für die offene Kirchentür. Und die des Krankenhauses. Für den Weg des Lernens, den wir gemeinsam gehen. Mit jedem mühsamen Schritt. Die Erkenntnis der Wahrheit ist keinesfalls einfach zu haben. Und keinesfalls allein. Und sie ist weit gesteckt. Sie vereint alle Grenzen unserer Welt. Bis zur Erkenntnis der Wahrheit in Gott. Auch wir sind auf dem Weg. Paulus spricht von Rettung. Im Glauben für uns. Und darum sollen wir bitten. Wie Jesus uns gelehrt hat. Für alle Menschen. Auch für uns:

Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. Mt 6,9-13

„Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir, Herr, füll du uns die Hände.“ EG 175

Bitte bleiben Sie gesund! Das wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde.